



- Der Einbau der Profile (Grundelemente P60N und Sichtschienen SS35/60) erfolgt in der Regel so, dass die Oberkante der Sichtschienen bündig zur späteren Oberfläche liegt. Die spezielle Profilform ermöglicht, die Anzahl und die Position der Verankerungselemente dem jeweiligen Bauvorhaben und dem vorhandenen Untergrund anzupassen. Radien können ab ca. 4 m geformt werden.
- Die Sichtschienen können mit einem Kunststoffhammer vor Beginn des Einbaus in die Nut der Grundelemente eingeschlagen werden. Je nach baulichen Gegebenheiten kann eine Montage der Sichtschienen auch nach dem Einbau der Grundelemente erfolgen. Dabei ist zu beachten, dass sich die Aufnahme Nut, welche für die Sicht- und Klemmschienen benötigt wird, nicht verengt. Dies kann durch das Einbringen von ca. 3,5 mm starker Pappe, Kunststoff, Holz etc., die nach erfolgtem Einbau wieder entfernt werden muss, erreicht werden.
- Notwendige Profilkürzungen werden mit einer Handeisensäge schnell und einfach vorgenommen. Dabei ist auf einen sauberen Schnitt im Bereich der Führungs- und Sichtschiene zu achten.

### **Einbauvariante mit Beton-/Erdankern**

#### **Variante A**

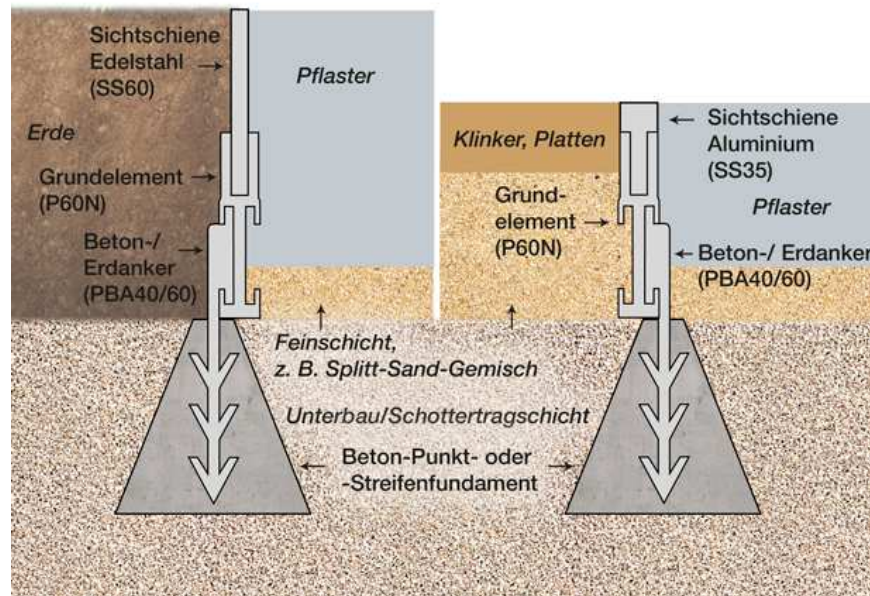
- Die Beton-/Erdanker (PBA40/60) werden in die Führungsschiene der Grundelemente eingeschoben. Pro laufenden Meter sind abhängig von den geplanten Radien und weiteren baulichen Gegebenheiten ca. 4 Stück Beton-/Erdanker vorzusehen. Eine versetzte Anordnung ist möglich.
- Die in die Grundelemente geschobenen Anker werden in den noch weichen, abbindenden Beton bis zum Markierungswulst eingeschoben. Danach sind sie ggf. waagrecht auszurichten.
- Nach dem Abbinden des Betons werden, soweit noch nicht erfolgt, die Sichtschienen in die Nut der Grundelemente mit einem Kunststoffhammer eingeschlagen. Bei Montage der Sichtschienen vor Ort können die Grundelemente zusätzlich zueinander fixiert werden, indem die Sichtschienen in einem Versatz von ca. 50 mm eingearbeitet werden.
- Dann erfolgt das Einbringen und ggf. leichtes Abrütteln der Feinschicht sowie der weitere Einbau der Tragschicht bzw. des Belags.

#### **Variante B**

- Die Beton-/Erdanker (PBA40/60) können auch nach dem Abrütteln der Tragschicht, vor dem Einbringen der Tragschicht oder ggf. vor dem Abrütteln der (Pflaster-)Fläche eingebaut werden. Bei dieser Einbauvariante ist zu berücksichtigen, dass sich die Tragschicht bzw. der Belag durch das Abrütteln senken kann.
- An den Stellen, an denen die Anker in den Grundelementen vormontiert sind, wird in die Tragschicht eine ca. 10 cm tiefe und ca. 5 cm breite Kerbe getrieben. Ein großes Stemmeisen kann dafür gut geeignet sein. Die Grundelemente werden anschließend so gestellt, dass sich die Anker in der Tragschicht befinden. Mit einer Beton-/Zement-Mischung werden die Anker nun einbetoniert.
- Soll das Profil direkt an eine bereits gepflasterte Fläche angesetzt werden, empfiehlt es sich, die Beton-/Erdanker einseitig und nicht im Versatz einzuschieben.
- Dann erfolgen das Einbringen der Feinschicht sowie der weitere Einbau der Tragschicht bzw. des Belags. Beim ggf. notwendigen Abrütteln ist auf die Sichtschienen zu achten.



## Seite 2 zum Einbauhinweis für Omniflex®



### Einbauvariante mit Profilankern 90°

- Die Profilanker (PVA40/60) werden in die Führungsschiene der Grundelemente seitlich eingeschoben. Je nach Untergrund und Bauform sind ca. 5 Stück Anker pro laufenden Meter vorzusehen. Das Profil einschließlich der Profilanker wird dann auf den planen Untergrund, die untere Tragschicht, gemäß Bauplan in Form und Länge gestellt.
- Je nach Anwendung und Untergrund können die Profilanker auch versetzt auf beiden Seiten angeordnet werden. Die Befestigung erfolgt mit Stahl-Erdnägeln (EN18/23) in der Tragschicht, mit Schrauben und Dübeln bei Betonfundamenten oder mit Spezialkleber (WFB310) bei glatten und festen, staubfreien Unterbauten.
- Soweit noch nicht erfolgt, werden die Sichtschienen in die Nut der Grundelemente mit einem Kunststoffhammer eingeschlagen. Bei Montage der Sichtschienen vor Ort können die Grundelemente zusätzlich zueinander fixiert werden, indem die Sichtschienen in einem Versatz von ca. 50 mm eingearbeitet werden.
- Der gesamte Einbau sollte, um ein ansprechendes Endresultat zu erzielen, gewissenhaft und genau erfolgen.

